



**Freie
Demokraten**

Die Burscheider **FDP**

**UNABHÄNGIG
KOMPETENT**

**INFORMATION
UND
MEINUNG**



Mai 2022

Liebe Burscheiderinnen, liebe Burscheider,

- **Neuer Ortsvorstand der Burscheider FDP**



Auf dem diesjährigen Ortsparteitag der FDP Ende März wechselte der bisherige Vorsitzende, Herr Peter Schulte, aus beruflichen Gründen „in die zweite Reihe“. Zum neuen Vorsitzenden wurde Herr Lennart Hein gewählt, der vor allem den Sportlern in Burscheid kein Unbekannter sein dürfte.

Herr Hein ist 27 Jahre alt, Lehramtsstudent und in seiner Freizeit Handballtrainer und Schiedsrichter. Er arbeitet daher für die FDP auch im Sportausschuss mit.

Im Vorstand wird er unterstützt durch Herrn Dr. Hiller (stellv. Vorsitzender), Herrn Richartz (Schatzmeister), und die beiden Beisitzer Herrn Schulte und Herrn Wirths (zugleich Fraktionsvorsitzender).

- **Bürgermeisterwahl**



Der neue Bürgermeister heißt Dirk Runge. Wir danken den Wählern, die ihn unterstützt haben!

Wir wünschen ihm im neuen Amt stets Augenmaß und viel Erfolg bei allen Anstrengungen für das Fortkommen unserer Stadt.

- **Krieg in der Ukraine - Burscheid hilft**



Der Krieg in der Ukraine bringt nach friedlichen Jahrzehnten den Krieg zurück nach Europa. 40 Plätze für den kurzfristigen Bezug hat das Ordnungsamt bisher vorbereitet. Wir danken der Stadtverwaltung herzlich für ihr Engagement, die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine unterzubringen und zu versorgen! Die Bürger bitten wir, mit Spenden zur Unterstützung der Flüchtlinge beizutragen.

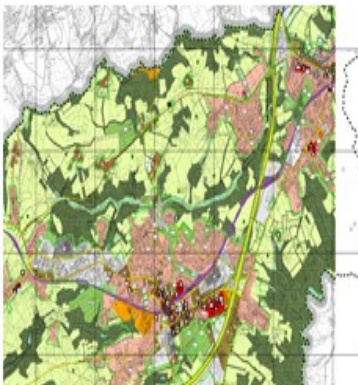
z. B. Aktion Deutschland hilft: Spendenkonto DE62 3702 0500 0000 1020 30 und fluechtlingshilfe@burscheid.de

- **Dauerthema: der Kreishaushalt**



Auch weiterhin muss festgestellt werden, dass von Jahr zu Jahr der Personalbestand des Kreises wächst – 617 Stellen in 2006, 745 Stellen in 2018 und jetzt 863 Stellen in 2022. Nun sind weitere Stellen dazugekommen – wie schön, dass dies nicht für die Kommunen gilt, von denen der Kreis lebt. Wir bleiben dran!

- **Änderung des Regionalplanes**



(Bild Stadt Burscheid)

In diesem Jahr wird die Überarbeitung des Regionalplanes vorgenommen. Dies ist wichtig, weil sich aus den dann ausgewiesenen ASB-Flächen (= allgemeiner Siedlungsbereich) die zukünftigen Entwicklungspotentiale der Stadt ableiten.

Schwer nachvollziehbar ist vor dem Hintergrund der durch den Krieg bedingten Notwendigkeit zur Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine in Deutschland warum die Grünen auch in Burscheid jeden Siedlungsausbau verhindern. Von einer Behebung des Wohnungsmangels kann dabei keine Rede sein.

- **Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Bahnlinie - auch das noch**



(Bild Stadt Burscheid)

In der Januar-Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses beantragte Herr Wirths bei der Änderung des Flächennutzungsplans, die Darstellung der Balkantrasse -neben Rad- und Fußweg- auch als Eisenbahnfläche in Höhe des Bauvorhabens Montanusstraße weiterhin auszuweisen. Er begründete das insbesondere im Hinblick auf die von den Kreistagsfraktionen der CDU und der Grünen vorgesehenen Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Bahnstrecke. Der Antrag

wurde von CDU und Grünen (!) abgelehnt. Verstehe das einer!

- **Landtagswahl 2022**



**VON HIER
AUS WEITER.**

KURZWahlPROGRAMM DER
FREIEN DEMOKRATEN

Nordrhein-Westfalen steht nach fünf Jahren in Regierungsverantwortung von FDP und CDU deutlich besser da als vor dem Regierungswechsel 2017. Nordrhein-Westfalen lag bei Kennziffern wie Wirtschaftswachstum, Arbeitsmarkt, Haushaltsentwicklung und Investitionen

jahrelang unter dem Bundesdurchschnitt und drohte in seiner Entwicklung weiter zurückzufallen. Beim Wirtschaftswachstum belegte NRW im Durchschnitt zwischen 2011 und 2016 während der rot-grünen Koalition im Ländervergleich den vorletzten Platz. Ein Übermaß an Bürokratie schuf zahlreiche Hürden für Wachstum und Innovationen; die WAZ beschrieb 2016 deshalb Nordrhein-Westfalen treffend als „gefesselter Riese“.

In fünf Jahren NRW-Koalition aus CDU und FDP hat sich Nordrhein-Westfalen stetig in der Tabelle hochgearbeitet. Seit 2018 sind in NRW mehr als 400.000 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstanden. Das Beschäftigungswachstum liegt seit 2019 über dem Bundesdurchschnitt. Beim Wirtschaftswachstum hat NRW erheblich aufgeholt. Wir leben heute in einem moderneren und wirtschaftlich breiter aufgestellten Bundesland. Den Riesen Nordrhein-Westfalen haben wir von seinen rot-grünen Fesseln befreit: Mit acht Entfesselungspaketen und knapp 150 Maßnahmen wurden zahlreiche unnötige bürokratische Regeln und Vorgaben gestrichen oder vereinfacht. Bürokratieabbau ist ein Konjunkturpaket zum Nulltarif.

Mittelstand und Handwerk wurden gestärkt und gefördert; u. a. bei der Digitalisierung, beim Technologietransfer, der beruflichen Bildung und der Fachkräftesicherung. Die Meistergründungsprämie wurde verbessert und erleichtert mutigen Meisterinnen und Meistern den Start in die Selbständigkeit. Mit der landesweiten Einführung des Azubi-Tickets wurde die Nachwuchsgewinnung in den Ausbildungsberufen angekurbelt. Das digitale Gewerbeamt ist umgesetzt worden; Handel, Gastgewerbe und Tourismus wurden als wichtige Stützen der Wirtschaft gefestigt.

Auf allen Ebenen wurde die Digitalisierung im Land entschieden vorangetrieben. Mit dem neuen Wirtschafts-Service-Portal NRW werden bis Ende 2022 mindestens 350 auf die Wirtschaft bezogene Verwaltungsleistungen digital angeboten.

<https://www.startercenter.nrw/de/anmelden/wirtschafts-service-portalnrw>

(Das Wirtschafts-Service-Portal. NRW erleichtert die Formalitäten rund um ein Gewerbe in Nordrhein-Westfalen). Mit der digitalen Gewerbebeanmeldung hat sich der Verwaltungsaufwand für Gründerinnen und Gründer um 80 Prozent reduziert. 70 Prozent aller Haushalte sind

mittlerweile an gigabitschnelles Internet angeschlossen - 2018 waren es erst neun Prozent. Fast Dreiviertel der Landesfläche Nordrhein-Westfalens sind bereits mit 5G versorgt.

Bundesweit belegt NRW Spitzenplätze beim Gründungsgeschehen; es wurden mehr als 2.500 Gründerstipendien vergeben, mit denen Gründer für 12 Monate mit 1.000 Euro monatlich unterstützt werden, damit sie sich auf die Gründung fokussieren können.

Die Corona-Pandemie hat das Land sehr gefordert. Mit dem größten Wirtschaftsförderungsprogramm der Geschichte unseres Landes konnte die jetzige Koalition mit mehr als 15 Milliarden Euro unsere Unternehmen und Betriebe stützen. Das hat dazu beigetragen, dass wir in NRW und Deutschland besser als andere Länder durch die Pandemie gekommen sind.

Der Herausforderung der Energiewende und die Transformation zu einem klimaneutralen Industriestandort haben wir uns gestellt. Beim Ausstieg aus der Kohle sind wir bundesweit Vorreiter, wir gestalten aktiv den Strukturwandel im Rheinischen Revier und bauen NRW zur zukunftsweisenden Wasserstoffmodellregion Europas aus.

Stabile Finanzen sind dabei das Fundament für eine nachhaltige Zukunft. Mit den Haushalten 2018 und 2019 hat die Landesregierung erstmals seit fast 50 Jahren wieder Haushaltspläne ohne neue Schulden dem Landtag vorgelegt, vollzogen und sogar über 600 Millionen Euro an Schulden getilgt.

Es ist entscheidend, dass wir diesen eingeschlagenen Kurs fortsetzen und nicht wieder zurückfallen. Nordrhein-Westfalen braucht auch in Zukunft eine starke Wirtschaft.

- Zum Klimaschutz siehe auch

<https://fdp.fraktion.nrw/sites/default/files/uploads/2021/10/04/fdppositionkompaktklimaschutz68swebpdf23092101.pdf>

Die FDP in Burscheid jetzt auch auf Facebook: <https://www.facebook.com/fdpburscheid>

Wir, die Burscheider FDP, freuen uns über Ihre Anregungen!

Verantwortlich: Hein/Wirths, info@fdp-burscheid.de

Druck: Druckerei Werbe-Schmiede.de